

REGIONALTREFFEN RHEIN-MAIN – EIN SCHÖNER TAG MIT HINDERNISSEN –



Wenn Engel reisen, lacht der Himmel. Getreu diesem Grundsatz schien am 26. Mai 2012 bereits morgens eine freundliche Sonne vom strahlend-blauen Himmel und es sollte den ganzen Tag so bleiben.

13 Erwachsene, 14 Kinder und ein Hund genossen das Wiedersehen, den Austausch und leckeres Essen auf einer angenehm schattigen Veranda mit Blick über den frühlinggrünen Kahlgrund mit gemütlichen braunen Zottelrindern im Hintergrund.

Nicht nur die Kinder amüsierten sich prächtig auf einer riesigen pinkfarbenen Hüpfburg, die uns dank einer großzügigen Spende der Sondermannschaft AH des TSV Pflaumheim den ganzen Tag zur Verfügung stand. Während Geschwister-Kinder (und Väter) sich nach Kräften austobten, genossen es unsere INTENSIVkinder einfach mal wohl behütet die wogenden Wellen eines riesigen Luftkissens zu erspüren. Endlich konnte auch auf so einer Attraktion mal entspannt auf sie eingegangen werden. Keine

wilden Rowdys störten dieses Erlebnis, wie das sonst bei öffentlichen Veranstaltungen so oft der Fall ist.

Vor (und nach) dem Vergnügen stand aber – wie so oft der Schweiß!

So ein luftig-leichtes Hüpfburg-Gebilde wiegt gut und gerne 100kg und will in seinem Riesensack einfach nicht alleine ins Auto einsteigen. Und nicht nur das:

Am Vortag des Treffens mussten Infostand, Feldbett zum Wickeln, Lagerungsinseln und versch. Spielsachen auf dem Berghof angeliefert werden.

Am nächsten Morgen sollten ja die Hüpfburg neben Kind, Notfalltasche und Absaugung einen sicheren Platz im Auto finden.

Gottseidank ist der Ort der Gemütlichkeit bis auf den letzten Meter mit dem Auto befahrbar und so konnte ich, nachdem ich Konrad und Krankenschwester im Kindergarten abgeliefert hatte, „mal schnell“ die Sachen abliefern. Gesagt getan, eine halbe Stunde nach Ankunft im malerischen Schöllkrippen-Langenborn ist alles ausgeladen und wetterfest bis zum nächsten Tag verstaut.

Jetzt aber heim, noch schnell einkaufen und Kind und Krankenschwester wieder im Kindergarten abholen. Alles gut geplant, wenn ..., ja wenn da nicht die Technik wäre. Mitten im Wendemanöver auf dem engen Hof verabschiedet sich die Schaltung meines VW-Busses. Ich kann nur noch vorwärts fahren, stehe aber bereits 5cm vor der Wand der Käserei!!!

Also nach der ganzen Schlepperei wieder Muskelkraft einsetzen und das Auto zumindest so weit zurückschieben, dass ein Blick in den Motorraum möglich wird. Mit tatkräftiger Hilfe



unseres Gastgebers gelingt dies, die Blickdiagnose offenbart aber Schockierendes. Das Schaltgestänge ist aus seiner Verankerung gerissen, schalten und damit fahren ist nicht mehr möglich.

Prima!!! Es gibt keine Probleme, nur Herausforderungen, also rasch ein Telefonbuch geschnappt, den ADAC verständigt. Die Krankenschwester mit Konrad zu Fuß auf den Heimweg geschickt, die Mitfahrgelegenheit zur Reittherapie am Nachmittag umgeplant, die Abholung der Hüpfburg durch Anmieten eines Leihwagens

(einen Tag vor den bayrischen Pfingstferien gar nicht so einfach) sichergestellt.

Zwischenzeitlich meldet sich immer wieder der ADAC mit dem Stand der Dinge, „es wird ein Werkstattwagen zur Diagnostik geschickt“, „nein, es kommt doch direkt der Abschlepper“, „wir benötigen wegen Ferienbeginn mehrere Stunden“, „wir kommen in 30 min“, ...

Eine Stunde später ist der Abschlepper da, kann aber den steilen Berg zum Berghof nicht hinauffahren, weiß nicht, ob er in den Hof hineinkommt, ... letztlich zockelt mein Bus mit eigener Kraft zum und auf den Abschleppwagen und wir reisen Richtung Werkstatt.

Meine Tochter Ira verschiebt ihren Schichtbeginn und wartet dort bereits auf mich, um mich mit den nötigsten Dingen wie Autositz für Konrad etc. zum Auto- / Hüpfburgverleih zu bringen.

Doch auch dies kommt wieder anders, der Fehler wird in der Werkstatt gottseidank schnell erkannt und das Ersatzteil ist in 15 km Entfernung sogar vorrätig. Also rein ins kleine Tochter-Mobil und quer durch die Stadt zum Ersatzteillager. Natürlich ist der Auftrag dort NIE angekommen und es dauert nochmals eine Weile bis das Gewünschte gefunden ist.

Ein Mini-Plastikteil für 1,31€ hat dieses ganze Chaos verursacht!!!

Rasch zurück in die Werkstatt und ran ans Werk. Mit vereinten Kräften, allen mögliche Tricks, langen Brechstangen und einem erfahrenen Mechaniker lässt sich die verflixte Lagerbuchse überreden endlich an ihren Platz zu schlüpfen und die Arbeit ihrer Vorgängerin zu übernehmen!!!

Danke allen, die im Schweiß ihres Angesichts für uns gekämpft haben!

Nun nur noch das Leihauto abbestellen, die Abholung der Hüpfburg vereinbaren, die Fahrt zur Reittherapie zurückorganisieren, Wochenendeinkauf erledigen und schon ... kann ein entspanntes INTENSIVkinder- Regionaltreffen beginnen.

Nach diesem Auftakt verlief das Treffen wirklich entspannt und auch für mich erholsam. Es war schön, alle Familien wiederzusehen, neue Familien, die man bisher nur aus Mailkontakten kannte, persönlich kennenzulernen.

Als „Profi zum Anfassen“, stellte sich diesmal Philipp Koch, ein Rechtsanwalt für Sozialrecht zur Verfügung. Den ganzen Nachmittag lang wurde er ausgiebig zu allen möglichen Streitfragen aus dem Leben mit Krankenkassen, Kostenträgern und Versicherungen gelöchert. Fleißig wurden Tipps und Anregungen mitgeschrieben und Erfahrungen auf diesem Gebiet auch zwischen den Eltern ausgetauscht.

Vielen Dank an Herrn Koch, dass er diesen unbürokratischen Austausch ermöglichte und sich für uns so viel Zeit genommen hat.

Gut gestärkt wurden wir auch diesmal wieder mit Lasagne, Getränken und Kuchen aus



dem Hause Schudt. Monika Schudt, sorgte als meist unsichtbare „Gute Fee“ stets für Nachschub, ersetzte gebrauchtes Geschirr durch frisches, erfüllte Kinderwünsche nach Planschbeckenwasser und tat ihr Möglichstes alle zufrieden zu stellen.

Mit Hilfe aller anwesenden Väter gelang auch das Abbauen, Verpacken und Verladen der Hüpfburg in kürzester Zeit und so konnten alle Familien glücklich und sicherlich (k)ein bisschen müde den Heimweg antreten.

Das Treffen wurde bei Abgabe der Hüpfburg noch durch eine schöne Überraschung abgerundet: Die Autovermietung Schüssler reduzierte für uns den Mietpreis der Hüpfburg noch um fast die Hälfte. Sodass wir uns dieses Vergnügen sicherlich auch bei den nächsten Treffen wieder leisten können.

Vielen Dank auch für diese freundliche Geste!!!

Unser nächstes Treffen wird am 22.09. an bekannt guter Adresse stattfinden. „Profi zum Anfassen“ wird dann Frau Angela Hoffmann-Keining sein.

Sie ist Logopädin, Castillo-Morales- Lehrtherapeutin und arbeitet seit Jahren mit tracheoto-



mierten Kleinkindern besonders auf dem Gebiet der Ess- und Sprachanbahnung. Ein Termin, den man sich jetzt schon notieren sollte!

*Cordula Ulbrich
Regionalleiterin Rhein Main*